



# Regierungsratsbeschluss

RRB Nr.: 633/2025  
Datum RR-Sitzung: 11. Juni 2025  
Direktion: Bildungs- und Kulturdirektion  
Geschäftsnummer: 2024.BKD.4712  
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

## Geschäftsbericht 2024 der Berner Fachhochschule (BFH). Kenntnisnahme

### 1. Gegenstand

Die Aufgaben, Ziele und Vorgaben für die BFH sind im Gesetz vom 19. Juni 2003 über die Berner Fachhochschule (FaG), in der Bildungsstrategie des Kantons Bern sowie im Leistungsauftrag des Regierungsrates an die Berner Fachhochschule für die Jahre 2021-2024 (RRB 1430/2020) festgelegt.

Der Regierungsrat stellt zuhanden des Grossen Rates fest, dass die BFH im Berichtsjahr gute Leistungen erbracht hat. Ihr Geschäftsbericht zeigt auf, dass sie erfolgreich im Rahmen ihrer vorgegebenen Aufgaben und Ziele tätig war. Folgende Punkte sind besonders hervorzuheben:

- Von den 7 925 Studierenden an der BFH sind 6 070 in den 32 Bachelor- und 1 855 in den 27 Masterstudiengängen immatrikuliert, dazu kommen 2 568 Weiterbildungsabschlüsse (CAS, DAS sowie MAS/EMBA). Seit dem Herbst 2024 kann an der BFH neu ein Bachelorstudium in «Umwelt- und Ressourcenmanagement» (Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL) und ein Masterstudium in «Healthcare Leadership» (Departement Gesundheit) aufgenommen werden.
- An den Fachhochschulen der Schweiz studierten im Herbstsemester 2024 gemäss dem Bundesamt für Statistik BFS rund 78 000 Studierende. Das entspricht einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr von 1.6 %. Während auf Masterstufe ein hohes Wachstum von +5.3 % beobachtet werden kann, nehmen die Studierendenzahlen auf Bachelorstufe leicht zu (+0.8 %).  
Die BFH hat gemäss BFS 2024 rund 1.5 % Studierende mehr als im Vorjahr. Die Zunahme fällt dabei auf Bachelorstufe (+0.6 %) geringer aus als auf Masterstufe (+4.9 %). Der Marktanteil der BFH an allen an einer schweizerischen Fachhochschule Studierenden bleibt dabei unverändert bei 9.8 % (Vorjahr 9.8 %)<sup>1</sup>. Eine negative Entwicklung der Studierendenzahlen verzeichnen die BFH-Departemente Architektur, Holz und Bau (AHB; -21 Studierende ggü. Vorjahr) und Gesundheit (G; -29), eine positive alle weiteren BFH-Departemente.
- Die 2024 beobachtete Anzahl der Eintritte auf Stufe Bachelor bestätigt das schweizweite Wachstum der FH-Studierenden (18 700, +3.9 %). Die Zunahme der Eintritte an der BFH fällt mit +6.1 % höher aus als jene der umliegenden Fachhochschulen. Der positive Trend

<sup>1</sup> Exkl. Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen (EHSM), welche ab 2023 vom BFS eigenständig abgebildet wird.

an der BFH sowie die Wachstumsprognosen des BFS (durchschnittlich +1.9 % ab 2026) lassen für die kommenden Jahre weiter steigende Studierendenzahlen erwarten.

- Die Jahresrechnung der BFH schliesst mit einem negativen Ergebnis von CHF -5.4 Mio. ab (Vorjahr CHF -3.1 Mio.). Die erfreuliche Entwicklung an den Finanzmärkten hilft mit einem Finanzergebnis von CHF 7.0 Mio. jedoch, den betrieblichen Verlust abzufedern. Das betriebliche Ergebnis beläuft sich auf CHF -12.4 Mio. (Vorjahr CHF -6.7 Mio.). Das Eigenkapital der BFH reduziert sich weiter von CHF 46.7 Mio. auf CHF 41.3 Mio.
- Die BFH weist per 31. Dezember 2024 ein Eigenkapital von CHF 41.3 Mio. aus. Die durch die BFH nicht beeinflussbaren Kostensteigerungen aufgrund der kantonalen Lohnmassnahmen, der Übernahme von Vorsorgeverpflichtungen und der nur teilweise ausgeglichenen demographischen Entwicklung sowie weiteren Faktoren führten dazu, dass die Jahresrechnung mit einem Verlust abschloss. Regierungsrat und Parlament haben im Budget 2025 und Aufgaben-/Finanzplan (AFP) 2026–2028 des Kantons Bern erste Massnahmen zur Verringerung dieser strukturellen Unterfinanzierung für die laufende Leistungsauftragsperiode (2025–2028) beschlossen. Das Jahresergebnis 2024 und die unter Einschluss dieser Massnahmen aktualisierte Finanzplanung zeigen jedoch auf, dass die Verluste ohne zusätzliche Schritte weiterhin stark wachsen werden. Die auf der Kantonsbeitragshöhe gemäss kantonalem Budget 2025 und AFP 2026–2028 basierenden Planrechnungen 2025 bis 2028 der BFH sehen Verluste von insgesamt CHF 47.0 Mio. auf den Grundmittelreserven vor. Ohne Anpassung ihrer Grundfinanzierung werden noch während der laufenden Leistungsauftragsperiode mit grosser Wahrscheinlichkeit weitere negative finanzielle Ergebnisse resultieren und zu einem raschen Verzehr der Grundmittelreserven und damit zu einem stark negativen Grundmitteleigenkapital der BFH führen.
- Die Kosten pro Studienplatz an der BFH konnten 2023<sup>2</sup> leicht gesenkt werden und liegen unter denjenigen des Vorjahres (-0.2 %). Sie liegen damit knapp unter dem Niveau des Schweizer Durchschnitts (auf Bachelorstufe -3 % und +4 % Abweichung auf Masterstufe).
- Die Bilanz der Finanzströme gemäss Interkantonaler Fachhochschulvereinbarung (FHV) fällt 2024 im Vergleich zum Vorjahr mit CHF -3.1 Mio. leicht besser aus (CHF -3.2 Mio.). Die FHV-Einnahmen 2024 wachsen um +0.9 % (von CHF 40.9 Mio. auf CHF 41.3 Mio.). Gleichzeitig nimmt die Zahl der Berner Studierenden leicht zu, die an einer ausserkantonalen Fachhochschule studieren: Die FHV-Ausgaben liegen 2024 mit CHF 44.4 Mio. 0.7 % über denjenigen des Vorjahres (CHF 44.1 Mio.).
- Die räumliche Verzettelung der BFH stellt nach wie vor einen wesentlichen Standortnachteil dar, dessen Behebung durch die Realisierung der beiden Campusprojekte des Kantons noch mindestens drei (Biel/Bienne) resp. vier (Bern) Jahre beanspruchen wird. Im Frühling des gegenständlichen Berichtsjahrs konnten nun für den Campus Biel/Bienne die Bautätigkeiten aufgenommen werden, die ab Januar 2025 nochmal deutlich an Fahrt aufgenommen haben. So fand die Grundsteinlegung anfangs Mai 2025 statt. Im Zusammenhang mit dem Campus Bern hat der Grosse Rat im November des Berichtsjahrs einen Zusatzkredit in der Höhe von CHF 42.2 Mio. bewilligt. Damit kann der Campus wie geplant gebaut werden – mit Baustart im Dezember 2024.

<sup>2</sup> Aufgrund der Verfügbarkeit der nationalen Vergleichszahlen wird hier auf die gemäss Leistungsauftrag 2021–2024 festgelegten Kennzahlen des Vorjahres zurückgegriffen.

- Die Tätigkeiten der BFH orientieren sich auch im Berichtsjahr an der praxisbezogenen Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene. Beispiele dafür sind etwa auf lokaler Ebene das Projekt School Nurse: Infolge Fachkräftemangel im schulärztlichen Dienst und bei den Lehrpersonen des Kantons Bern untersuchte die BFH 2024 in ihrem strategischen Themenfeld «Caring Society» den Einsatz von sogenannten School Nurses für die Verbesserung der Gesundheitsversorgung an Berner Schulen. Als Folge der Forschungsergebnisse sollen nun Pilotprojekte in Gemeinden umgesetzt werden und die BFH bietet neue Wahlmodule im Master-Studiengang Pflege an. Auf nationaler Ebene wurden die Bemühungen der BFH im strategischen Themenfeld Nachhaltige Entwicklung, an welchem sich Lehre und Forschung ausrichten, belohnt. Die BFH und ihre Klimaroadmap – welche bis 2030 eine signifikante Reduktion der Treibhausgasemissionen um über 60 Prozent vorsieht – wurde 2024 vom WWF mit dem ersten Rang des Rankings «Sustainability at Swiss Universities» ausgezeichnet. International ist es der BFH – trotz politischer Benachteiligung als schweizerische FH im EU-Raum – letztes Jahr gelungen, Zugang zu einem Kooperationsprojekt mit europäischen Partnerhochschulen im Bereich nachhaltige Entwicklung von urbanen Räumen zu erhalten und damit die Vernetzung in interdisziplinäre Forschungsprojekte und gemeinsame Studienangebote in den Bereichen soziale Nachhaltigkeit (Gesundheitsförderung und Sicherheit) sowie ökologische und technische Herausforderungen (Energieversorgung und Mobilität) zu ermöglichen.
- Der Regierungsrat wählte für die Amtsdauer vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2028 Thomas Bernhard (CEO Haag-Streit Holding AG) zum neuen Präsidenten des Fachhochschulrats der Berner Fachhochschule. Er ersetzt den zurückgetretenen Präsidenten Markus Ruprecht. Für dieselbe Amtsdauer wurde zudem Frau Madeleine Deckert (Stiftungspräsidentin Theater Orchester Biel Solothurn) in den Fachhochschulrat gewählt.
- Der Staatsbeitrag trug mit CHF 122.6 Mio. (Vorjahr CHF 120.1 Mio., +2.0 %<sup>3</sup>), bzw. 35.5 % (Vorjahr 35.7 %) zum Gesamtertrag der BFH bei. Zusätzlich zum gemäss Leistungsauftrag jährlich um 1 % anwachsenden Basisbeitrag sind CHF 2.8 Mio. zur Umsetzung der Legislaturziele des Kantons bestimmt, namentlich für den Aufbau und Betrieb des TecLab in Burgdorf, der School of Biomedical and Precision Engineering in Zusammenarbeit mit der Universität Bern, für den Aufbau und Betrieb des Kompetenzzentrums BeLEARN, an welchem alle drei Berner Hochschulen beteiligt sind sowie für das Projekt Care@home, womit der Kanton Bern den aktuellen Herausforderungen in der Gesundheitsversorgung begegnen will.
- Die BFH hat zusammen mit den anderen Berner Hochschulen in ihrem Leistungsauftrag die Aufgabe Aufbau und Betrieb des Kompetenzzentrums BeLEARN erhalten. Zur Überprüfung der Umsetzungsstandes dieses Legislaturziels wurde gleichzeitig mit der Erteilung der Leistungsaufträge an die Hochschulen ein separater Controlling-Zyklus definiert: Für BeLEARN wird dem Amt für Hochschulen jährlich eine eigene Berichterstattung zu vordefinierten Kenngrößen unterbreitet. Das Controlling-Gespräch zum Reporting fand anfangs Mai 2024 für das Geschäftsjahr 2023 statt. Die Anzahl BeLEARN-Projekte der fünf Hochschulen befindet sich deutlich über der antizipierten Zielgrösse. Auch die Leistungen von BeLEARN im Bereich Wissenstransfer (Referate & Tagungsbeteiligungen) übertrafen die Zielvorgaben. Entwicklungsfähig ist in der 2. Projektphase (2025–2028) der Aufbau von langfristigen Partnerschaften mit weiteren zusätzlichen Partnern aus der Hoch-

<sup>3</sup> Vor Abzug der an die BVD übertragenen Mietkosten SBPE beträgt der Staatsbeitrag 2023 CHF 120.6 Mio. (+1.7 %) (vgl. RRB 594/2024).

schul- und Bildungswelt oder von Projekten mit privaten Förderpartnern. Die Mittelverwendung zeigt, dass die Hochschulen die ihnen zugeteilten Mittel zweckentsprechend verwenden. Das nächste Controllinggespräch findet Ende Mai 2025 für das Geschäftsjahr 2024 statt.

- Die betrieblichen Erträge der BFH stiegen auf CHF 345.1 Mio. (Vorjahr CHF 337.6 Mio.). Wesentlich trugen die gegenüber dem Vorjahr erhöhten Drittmittelträge in der Forschung dazu bei. Diese konnten auf einen neuen Höchstwert von CHF 54.9 Mio. (+2.1 % ggü. Vorjahr) gesteigert werden. Leicht höher fielen auch die Erträge aus der Weiterbildung (CHF 23.7 Mio.) und den Dienstleistungen (CHF 2.6 Mio.) aus.
- Der Personalaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um CHF 11.1 Mio. an (+4.0 %, Vorjahr +3.3 %). Die Anzahl Vollzeitstellen erhöhte sich um rund 18 Stellen (+0.9 %, Vorjahr +2.2 %). In erster Linie ist die Erhöhung des Personalaufwands auf die vom Regierungsrat beschlossenen kantonalen Lohnmassnahmen zurückzuführen.
- Die Controllingsitzung zwischen der Bildungs- und Kulturdirektion und der BFH fand am 14. November 2024 statt. Die BKD stellte fest, dass die Berner Fachhochschule den ihr durch die Gesetzgebung erteilten Auftrag umfassend und in guter Qualität erfüllt und dass die BFH die Zielvorgaben des Leistungsauftrags des Regierungsrates erreicht oder übertroffen hat. Der direktionsübergreifende Koordinationsausschuss Controlling Hochschulen befasste sich am 22. April 2025 mit dem Geschäftsbericht der Berner Fachhochschule.

## **2. Rechtsgrundlagen**

- Artikel 47 Absatz 2 und Artikel 56 Absatz 2 des Gesetzes vom 19. Juni 2003 über die Berner Fachhochschule (FaG; BSG 435.411)
- Artikel 67 Abs. 3 der Verordnung vom 16. November 2022 über die Berner Fachhochschule (FaV; BSG 436.811)

## **3. Beschluss**

Aufgrund des Antrags der Bildungs- und Kulturdirektion wird beschlossen:

1. Der Geschäftsbericht 2024 der Berner Fachhochschule wird zur Kenntnis genommen.
2. Gestützt auf Artikel 56, Absatz 2 des Gesetzes vom 19. Juni 2003 über die Berner Fachhochschule (FaG; BSG 435.411) beantragt der Regierungsrat dem Grossen Rat, vom Bericht Kenntnis zu nehmen.

**Im Namen des Regierungsrates**



**Christoph Auer  
Staatsschreiber**

**Verteiler**

- Grosser Rat

**Beilagen**

- Geschäftsbericht 2024 der Berner Fachhochschule